

3./XII. 1914

* (Kriegsteuerzulagen für Schriftsteller und Schriftleiter.) Der Vorstand des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine hatte an den Verein deutscher Zeitungsverleger und an die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger das Ersuchen gerichtet: 1. Angesichts der ungewöhnlichen Steigerung der Kosten der Lebenshaltung die Honorare für schriftstellerische Arbeiten und Korrespondenzbeiträge angemessen zu erhöhen und den festangestellten Redakteuren Kriegsteuerzulagen zu gewähren; 2. nicht, wie es vielfach bei großen Zeitungen Brauch geworden sei, vor allem ausländische Schriftsteller zu berücksichtigen, sondern in erster Linie Beiträge von deutschen Schriftstellern zu veröffentlichen. Auf diese Eingabe hat zunächst die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger mitgeteilt, daß sie diese Schreiben den einzelnen Mitgliedern ihrer Vereinigung zugehen ließ und in der Mitgliederversammlung vom 15. November die Angelegenheit selbst verhandelt wurde. Danach steht die Vereinigung den in der Eingabe zum Ausdruck gebrachten Wünschen durchaus wohlwollend gegenüber, muß es jedoch den einzelnen Verlagen überlassen, ihrerseits die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.